Informationen des Wiener Seniorenringes

Wiener Seniorenkurier

WSR

Ausgabe 05 | 2018

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus der Politik

Leserbriefe
- Ihre Meinung ist uns wichtig!

Alle Termine

Alle Treffen

Der Frühling lässt grüßen!

„Alles neu macht der Mai“ besagt ein altes Sprichwort. Unsere neue Bundesregierung mit FPÖ-Beteiligung steht ebenfalls für Erneuerung!

FPÖ setzt Wahlversprechen um !

Der Rundumschlag gegen die neue Bundesregierung ist nichts anderes als ein Ablenkungsmanöver.

➔ Bericht Seite 2

Aus SPÖ-Kern spricht nur Neid und Wehleidigkeit !

Die FPÖ in der Regierung garantiert Fairness für die Österreicher!

➔ Bericht Seite 3

Neue gepanzerte Fahrzeuge für die Cobra!

„Das EKO Cobra ist eine der besten polizeilichen Sondereinheiten der Welt. Deshalb braucht sie auch die bestmögliche Ausrüstung.“

Innenminister Herbert Kickl übergab am 10. April vier neue gepanzerte Mannschaftstransporter an das EKO Cobra/ DSE. Die Fahrzeuge werden für den Schutz von Einsatzkräften bei

Fortsetzung auf Seite 2!

Innenminister Herbert Kickl

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b.
Impressum Seite 6

Obmann des WSR Johann Herzog

FPÖ setzt Wahlversprechen um!

Der Rundumschlag gegen die neue Bundesregierung ist nichts anderes als ein Ablenkungsmanöver.

Die vom designierten Wiener SPÖ-Bürgermeister Michael Ludwig ausgesprochene Warnung hinsichtlich der Pläne der Bundesregierung ist nur künstlich aufgebauschte Panikmache.

Die erste Handlung des neuen Wiener SPÖ-Chefs ist nichts weiter als ein haltloser Rundumschlag gegen die Arbeit der Bundesregierung. Ludwigs Warnung vor einem angeblichem Sozialabbau wiederhole exakt die Worte seines „Oberchefs" Christian Kern, der sich als schlechter Verlierer präsentiere.

In Wien stehen wir vor einer Vielzahl von Problemen, die von der SPÖ-Beteiligung der letzten Bundesregierung sowie der aktuellen rot-grünen Stadtregierung verursacht wurden, wie etwa das marode Wiener Gesundheitssystem.

Es wäre höchst an der Zeit diese Probleme anzupacken anstatt Panikmache zu betreiben, die lediglich als Ablenkung von den wahren Herausforderungen dienen soll, meint Ihr Johann Herzog

Fortsetzung von Seite 1!

polizeilichen Handlungen im Bereich des Personenschutzes und für das Einschreiten im hohen Gefährdungsbereich eingesetzt.

„Das EKO Cobra/ DSE ist eine der besten polizeilichen Sondereinheiten der Welt. Die Einsatzkräfte leisten tagtäglich Unglaubliches für die Sicherheit in unserem Land und für die Menschen, die hier leben. Damit sie ihre Arbeit auch weiterhin bestmöglich verrichten können, brauchen sie die beste und modernste Ausrüstung. Dafür setze ich mich als Innenminister ein", sagte Innenminister Kickl.

Breite Einsatzpalette bis hin zu Terrorlagen

Die neuen gepanzerten Einsatzfahrzeuge sollen bei Terrorlagen, Amoklagen sowie Täter- und Täter-Geisel-Lagen zum Einsatz kommen. Weitere Einsatzgebiete der Fahrzeuge sind die Bergung von Verletzten, Evakuierungen, gewalttätige Demon-strationen, Personenschutz, Zeugenschutz, Opferschutz sowie der Transport von Zugriffteams in gefährdete Bereiche.

Um die Einsatzfahrzeuge bei allen Witterungs- und Straßenverhältnissen – im Bergland oder auf unbefestigten Straßen und Wegen – einsetzen zu können, wurden Fahrzeuge mit Allradantrieb und einer entsprechenden Motorleistung ausgewählt.

Kugelsichere Panzerung für Einsatzkräfte

Außerdem verfügen die Mannschaftstransporter über eine Panzerung, die Schutz vor allen gängigen Kurzwaffen und Langwaffengeschossen bietet.

„Ich möchte mich beim Einsatzkommando Cobra für ihre großartige Arbeit seit mittlerweile 40 Jahren bedanken", sagte Kickl und nutzte auch die Gelegenheit, um sich bei den Leitern und Cheftrainern des Wettkampfteams des EKO Cobra/DSE zu bedanken.

„Die Liste an Erfolgen des Wettkampfteams ist lang, die wohl größten Erfolge waren die Siege bei den ‚Olympischen Spielen der Spezialeinheiten', den CTC der GSG 9, im Jahr 2003 und 2015. Durch diese erfolgreiche Arbeit haben die Wettkämpfer maßgeblich zur Reputation ihrer Einheit und der österreichischen Polizei beigetragen", sagte Kickl.

Innenminister Herbert Kickl bei der Übergabe der gepanzerten Fahrzeuge an die Cobra

Aus SPÖ-Kern spricht nur Neid und Wehleidigkeit

Seit FPÖ und ÖVP regieren, geht für uns Österreicher etwas weiter!

Die FPÖ in der Regierung garantiert Fairness für die Österreicher!

„Aus SPÖ-Klubobmann Christian Kern spricht nur Neid und Wehleidigkeit, weil die neue Bundesregierung in den ersten drei Monaten mehr umgesetzt hat als Kern in eineinhalb Jahren Amtszeit. Während unter SPÖ-Kanzlerschaft nur gestritten wurde und es einen Dauerstillstand gegeben hat, geht mit der FPÖ in der Regierung endlich etwas weiter“, so der geschäftsführende FPÖ-Klubobmann Johann Gudenus zur Kern Kritik an den ersten 100 Tagen der neuen Regierung.

Endlich wieder Fairness für die Österreicher

Mit der FPÖ in der Bundesregierung gebe es endlich wieder Fairness für die Österreicher. „Die SPÖ-Politik der offenen Grenzen hat zu einer Fairnesskrise in Österreich geführt, bei der Migranten nach der Massenzuwanderung 2015 mit Sozialleistungen ohne Arbeit teilweise mehr Geld erhalten als die fleißigen Österreicher. Das ändert sich jetzt. Die Devise der neuen Bundesregierung lautet: Mehr Geld für die Familien und die kleinen Einkommensbezieher, mehr Sicherheitsmaßnahmen, weniger Geld für Nicht-Österreicher“, betonte der geschäftsführende FPÖ-Klubobmann.

Abgeordneter zum NR und gf Klubobmann im Parlament Mag. Johann Gudenus

Erfolgsweg der Bundesregierung wird konsequent fortgesetzt

„Während Kerns Kanzlerschaft nur von der Inszenierung gelebt hat, setzt die neue Regierung eine Maßnahme nach der anderen für die Österreicherinnen und Österreicher um. Dieser Erfolgsweg wird konsequent fortgesetzt. Wir benötigen keine Inszenierung, die Fakten sprechen für sich“, so Gudenus.

2. Landtags-Präsidentin Veronika Matiasek

Bedrohung NEU: Messerstecher!

Die Zahl der Messerattacken ist um 300% angestiegen!

Dabei geht es hier nicht vorrangig um eheliche Eifersuchtsduelle bei Herrn und Frau Österreicher, sondern um kulturfremde und bildungsferne junge Männer, die als „Asylsuchende“ ins Land gekommen sind und entweder aufeinander einstechen oder unschuldige Passanten im öffentlichen Raum attackieren und verletzen.

Lauter Einzelfälle, wie gutmenschbewegte Linke meinen. Auf der anderen Seite müssen sich Frauen und Mädchen vor diesen aggressiven, jungen Männern nicht nur fürchten, denn auch die Sexualstraftaten durch diese Personengruppe ist extrem gestiegen, nein, sie haben dazu noch die seelische Last von richterlichen Urteilen zu tragen, die sich ganz offensichtlich auf die Seite der Täter stellen. Jede Bemühung um Integration oder soziale Einbindung dieser islamistisch geprägten Männer ist zum Scheitern verurteilt. Es gibt eben Personengruppen, die nicht nur nicht zu uns passen, sondern auch eine reale Bedrohung für die Sicherheit unserer Gesellschaft sind. Hier muss also gelten: rasche Abschiebung oder - besser noch - gar nicht erst herein lassen.

Ihre Veronika Matiasek

HC Strache in der ORF Pressestunde:

„1.200 Euro Mindestpension!“

„Mehr Geld für jene, die ins System einbezahlt haben“, so der Vizekanzler.

Gut vorbereitet und schlagfertig zeigte sich der freiheitliche Vizekanzler HC Strache kürzlich in einer sonntäglichen ORF Pressestunde. So sehr ORF-Redakteur Wolfgang Wagner und Karin Leitner von der Tiroler Tageszeitung auch bohrten – Strache antwortete souverän und redete nicht um den heißen Brei herum.

Etwa zu seinem Verhältnis zu Kanzler Sebastian Kurz: Ja, er habe diesen im Wahlkampf hart kritisiert, unter anderem „Spätzünder“ genannt, aber nach der Wahl habe man sich zusammengesetzt, „und dann durfte ich einen hochkorrekten Menschen kennenlernen, der mit seinen Mitarbeitern gut umgeht“. Mittlerweile pflege man ein freundschaftliches Verhältnis.

„Wahlergebnisse zählen, nicht irgendwelche Umfragen“

Auf die Frage, ob das geplante Kopftuchverbot nicht nur ein Versuch sei, die für die ÖVP derzeit positiven und für die FPÖ eher negativen Umfragewerte umzudrehen, konterte Strache, dass er sich „lieber an konkreten Wahlergebnissen und nicht irgendwelchen Umfragen“ orientiere.

„Wir hatten bei allen Wahlen der letzten Zeit, in Niederösterreich, Tirol und Kärnten, das gleiche Plus wie bei der Nationalratswahl, nämlich sechs Prozent, und das werde man auch in zwei Wochen in Salzburg erreichen“, so Strache.

„Kopftuch-Debatte beginnt schon im Kindergarten“

Ob man denn keine anderen Sorgen habe als Kinder mit Kopftuch, wollte Leitner wissen. „Wir sehen jedes Jahr zu Schulbeginn, dass es dieses Problem sehr wohl gibt, sogar bereits in den Kindergärten, wo immer mehr Pädagoginnen sich darüber beklagen“, erklärte Strache und verwies darauf, dass etwa in Wien schon mehr als 50 Prozent der Volksschulkinder bereits Nicht-Österreicher sind. „Hier gilt es, Parallelgesellschaften zu verhindern, damit wir nicht Minderheit im eigenen Land werden“.

„Heer muss einmalige Anschaffungen nicht aus laufendem Budget zahlen“

Beim Bundesheer habe die FPÖ ein Prozent des Bruttoinlandsprodukts gefordert, geworden seien es aber doch nur 0,6 Prozent. „Wir haben erstmals seit 1956 ein Doppelbudget ohne neue Schulden. Trotzdem bekommt das Heer heuer 80, im nächsten Jahr sogar 100 Millionen Euro mehr als zuletzt“, betonte Strache und verwies darauf, dass es für einmalige Investitionen wie Hubschrauber oder Schutzwesten „ein eigenes Anschaffungsbudget geben wird, das aber keinen Einfluss auf das Null-Defizit hat.“

„AUVA überschreitet ihre Kernkompetenz“

In Sachen der medial hochgeschaukelten AUVA-Abschaffung sieht der FPÖ-Chef „massive Übertreibungen, Fehlinterpretationen und Panikmacherei“ seitens der AUVA-Funktionäre. Es gehe nicht darum, in die gut funktionierende Unfallversorgung einzugreifen, sondern die Aktivitäten der AUVA wieder auf ihre Kernkompetenz, nämlich Berufsunfälle und Unfall-Rehab zurückzufahren, die sie derzeit in einigen Bereichen überschreite. Im Falle einer Abschaffung der AUVA müsse man „einen zielorientierten Einsatz der Gelder sicherstellen, damit keine Patienten mehr am Gang liegen müssen.“ Kürzungen werde es in diesem Bereich jedenfalls keine geben, so Strache.

„Mehr Geld für jene, die ins System einbezahlt haben“

Zur geplanten Neugestaltung der Mindestsicherung betonte der Vizekanzler, dass „soziale Gerechtigkeit und Fairness auch in diesem Bereich wichtig sind.“ Wenn jemand über Jahrzehnte gearbeitet und ins System eingezahlt habe, dann müsse er mehr bekommen als jemand, der nur wenige Jahre oder gar nicht gearbeitet habe. Es dürfe auch nicht sein, dass Mindestpensionisten mit Mindestsicherungsbeziehern gleichgestellt werden und nur 840 Euro im Monat bekommen, die Mindestpensionen wolle man auf 1.200 Euro anheben, so Strache.

VOLKSBILDUNGSKREIS

Unsere nächsten Veranstaltungen

Donnerstag, 3. Mai 2018 ab 15.00 Uhr

Club der guten Laune

Musiknachmittag

Montag, 7. Mai: 16.00 Uhr

„Des Teufels General“

Filmnachmittag im Weinhebersaal des VBK;
Ein Filmklassiker aus dem Jahr 1955 mit Curd Jürgens

Mittwoch, 9. Mai 2018: 15.00 Uhr

„Muttertagsfeier“

mit Jause im Weinhebersaal des VBK

Dienstag, 15. Mai: 8.00 Uhr

„Busfahrt in die Steiermark“

Mönichkirchen | Vorau | Festenburg • **Infos im Inserat unten!**

Donnerstag, 17. Mai 2018: 17.30 Uhr

„Anton Wildgans und Wien“

Vortrag und Lesung mit Harald Cajka

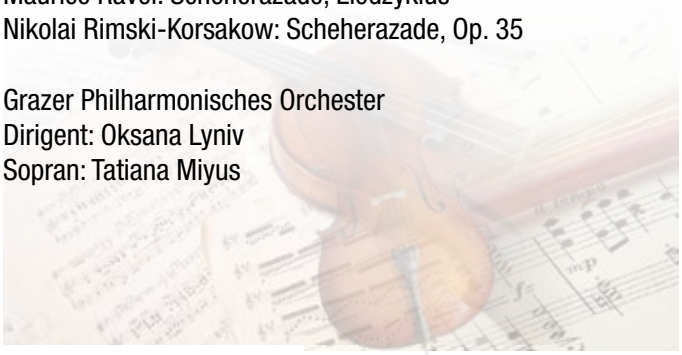
Sonntag, 20. Mai: 19.30 Uhr

57. Konzertzyklus „Musik der Meister“

Goldener Saal im Musikverein

Gioachino Rossini: Overtüre Semiramide
Maurice Ravel: Scheherazade, Liedzyklus
Nikolai Rimski-Korsakow: Scheherazade, Op. 35

Grazer Philharmonisches Orchester
Dirigent: Oksana Lyniv
Sopran: Tatiana Miyus



Einladung zu einer Tagesfahrt in die Steiermark

(gemeinsam mit der österr. Landsmannschaft)

Mönichkirchen – Vorau - Festenburg

Termin: Dienstag, 15. Mai 2018

Ein kulturell vielfältiges Programm bietet Ihnen der Volksbildungskreis mit seiner Busfahrt in die schöne Steiermark.
Es geht über Mönichkirchen (kurzer Aufenthalt und Gedenken an Anton Wildgans) weiter nach Vorau,
wo wir das Augustiner-Chorherrenstift besuchen und an einer Führung teilnehmen werden.

Nach dem Mittagessen fahren wir weiter zur Festenburg, wo ebenfalls eine Führung für uns stattfindet.
Auf der Burg befindet sich unter anderem auch das Kernstock-Museum, welches wir auch besuchen werden.
Zum Abschluss dieses schönen Tages fahren wir zum Heurigen nach Sooß. Wer nicht mitfährt, versäumt viel!

Abfahrt ist um 8 Uhr vom Wiener Westbahnhof (Felberstraße-Seite), der Fahrtpreis für Bus und zwei Führungen beträgt € 48,00.
Anmeldung beim Volksbildungskreis.

Volksbildungskreis | Telefon 505 96 60 | Mail: vbk1@utanet.at | 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3

Seniorentreffen

Bez.	Datum I Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse
1				
2	Mi, 16.05., 15 h		Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3 4 5	ACHTUNG! Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!			
6	Di, 08.05., 16 h		Fr. Grillmayer	Restaurant „Walter‘s Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 09.05, 15 h		Hr. BR Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Mi, 16.05., 15 h		Fr. BR Wichmann	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9		Im Mai kein Stammtisch!	Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Di, 08.05., 15 h	Muttertagsfeier	Fr. BR Fuchs und Fr. BR Weber	Cafe „Shelby“ 10, Gellertplatz 10
11	Di, 15.05., 15 h	Gast: Abg. z. NR Petra Wagner	Fr. BR Rauch	Restaurant „Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 03.05., 15 h		Fr. BR Bäcker	Restaurant „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 07.05., 16 h	Gast: Abg. z. NR Ing. Robert Lugar	Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 31.05., 15 h	Muttertagsfeier / Vatertagsfeier	Fr. BR Blind	Restaurant „Edi‘s Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 09.05.,15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“ 15, Meiselstraße 13
16	Siehe 17. Bezirk		Hr. Dr. Berchtold	
17	Di, 15.05. ab 14.30 h		Fr. Wicke	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlinger Straße 7
18	Siehe 17. Bezirk		Fr. Günther	
19		Im Mai kein Stammtisch!	Hr. Brunner	Cafe Restaurant „Graf“ 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 02.05., 16 h	Gast: Ursula Ifkovits, Landeskriminalamt	Fr. BR Lenz	„Dresdner Hof“ 20, Dresdner Straße 126
21	Do, 03.05., 18 h	Muttertagsfeier	Fr. BR Mareda	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlgasse 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 15.05., 16 bis 18 h	Am Staatsfeiertag kein Stammtisch!	Hr. Weber	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	Jeden Freitag ab 9.30 h	Beisammensein mit Frühstück (Siehe auch „Blaues Brett“!)	Fr. BR Inge Neumann Tel. 0699 / 88485320	„Tauber Gastronomie“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

TERMINE	Datum I Zeit	Veranstaltung	Betreuer / Kontakt	Adresse I Hinweise
	Jeden Dienstag, 14 h - 17 h	Seniorenkegeln „Stefan Dudas Klub“	Fr. BR Blind I 0664 / 410 70 17 Hr. BR Haager I 0676 / 673 22 70	„Asia Paradies“ 1030, Gärtnergasse 9
	Donnerstag, 3. Mai, 15 h	Frühjahrskonzert	Siehe Blaues Brett!	Rathauskeller 1010, Rathausplatz 1
	Weitere allgemeine Informationen über regelmäßige Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem „Blauen Brett“			

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1010 Wien, Schmerlingplatz 2;
Schriftführer: Frigga Wicke, Kassier: Inge Neumann | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: MJH, Archiv.

Blaues Brett

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **4. Mai 2018!**

Monatliche Führungen in der Reihe "Kulturplätze – Kulturschätze"

Falls Interesse an den angebotenen Führungen besteht, erhalten Sie detaillierte Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner, Telefon 0664/283 09 38

Herzlichen Glückwunsch ...

... zum Geburtstag allen im Mai geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes!

Frühjahrs-Konzert des WSR

Donnerstag, 3. Mai 2018, ab 15.00 Uhr

im Wiener Rathauskeller
1010 Wien, Rathausplatz 1, Grinzinger Saal

Die musikalische Unterhaltung bieten „Die Wildkogler"

Als Gast erwarten wir heuer Vizebürgermeister Dominik Nepp

Es wird darauf hingewiesen, dass der **Saaleinlass** erst um **14.30 Uhr** stattfindet.
Um Kenntnisnahme wird ersucht - Der Veranstalter

„Alter" neuer Sieger beim WSR

Der freiheitliche Senioren-Kegelklub des Wiener Seniorenringes hat auch im heurigen Jahr ein Vereinsturnier veranstaltet. Am 27. März 2018 fand die interne Klubmeisterschaft statt. Den 1. Platz belegte - wie schon im Vorjahr - unser BR Günter Haager aus dem 14. Bezirk mit 96 Punkten. Wir gratulieren ihm sehr herzlich und wünschen allen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg und Freude am Kegeln!

Jeden Freitag ab 9 Uhr 30 im Riverside „Tauber Gastronomie , 23. Bezirk, Einkaufscenter; Frau BR Neumann, Tel. 0699/8848 53 20

Beisammensein mit Frühstück

Exklusiv für Mitglieder des WSR

Kostenlose Rechtsberatung

Rechtsanwalt Dr. Heinz **Edelmann**

Finanzstrafrecht | Steuerrecht | Mietrecht |
Verfassungsrecht und Grundrechte | Verwaltungsrecht
Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
Telefon: 01 / 587 02 06 | Fax: 01 / 587 21 96
E-Mail: ra.dr.edelmann@sil.at

Wir trauern um:

Hermine Stürzinger

WSR INFO BOX

1010 Wien, Schmerlingplatz 2
Telefon: 406 02 98, Fax: 406 98 10
E-Mail: office@wsr.co.at
Web: www.wsr.co.at
Bankverbindung: IBAN: AT641200022812207500 | BIC: BKAUATWW

WIR sind für Sie da:
MO bis DO von 9 bis 13 Uhr
sowie FR von 9 bis 12 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung! Information siehe Blaues Brett.

Leser schreiben

Ein Schandurteil der Justiz

Wieder eines von mehreren Schandurteilen, die in letzter Zeit seitens unserer Justiz passiert sind. Man kann darüber nur fassungslos den Kopf schütteln. Die Frage, die sich mir aufdrängt: Warum sollten die Opfer vor den Behörden die Unwahrheit sagen?!

Im Gegenteil: sind sie doch - wie zB. die junge Frau in Tulln - vermutlich ein Leben lang traumatisiert. Und währenddessen kommen sowohl in- wie auch ausländische Täter mit ihren Schutzbehauptungen davon. Es wäre richtig und in Ordnung, wenn der OGH das Fehlurteil vom 29.3.2018 aufhebt. Eine neue Verhandlung unter anderen Berufsrichtern und Schöffen muss her. Damit diese beiden mutmaßlichen Sexualstraftäter ihrer hohen, gerechten Strafe zugeführt werden (sofern sie sich noch in Österreich aufhalten …). Nach Verbüßung ihrer Haft muss eine Abschiebung in ihr Herkunftsland ohne Wenn und Aber durchgezogen werden. Wenn dies aus irgendeinem Grund nicht möglich sein sollte, gehört eine Sicherheitsverwahrung angeordnet.

Sollte es für in- und ausländische Sexualstraftäter zu keinen erhöhten und verschärften Strafen kommen, dann verliert man als Österreicher jeden Glauben an unseren Rechtsstaat und die Justiz. Umso erfreulicher, dass der niederösterreichische FP-Landesrat Gottfried Waldhäusl gleich Konsequenzen folgen hat lassen.

Helmut Brunner / Wien

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

Beitrittserklärung

WSR — 50 plus! Wiener Seniorenring

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Wiener Seniorenring** als

❑ **ordentliches Mitglied** ❑ **unterstützendes Mitglied**

Bitte Zutreffendes ankreuzen! ☒

Der Jahresmitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt derzeit 11 Euro. Spenden sind herzlich willkommen! **Achtung**: FPÖ-Parteimitglieder zahlen keinen WSR-Beitrag! Info im WSR-Sekretariat oder bei Ihrem Stammtischleiter. **Mitglied der FPÖ** ❑ ja ❑ nein

Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Telefonnummer

Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	Postleitzahl	Ort

Beitrittsdatum	Eigenhändige Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring (WSR)

Schmerlingplatz 2
1010 Wien